



Verstärkte Zusammenarbeit

Robotik und Fertigungstechnik in Partnerschaft: Hochschule Aalen und Technikerschule Aalen

21.03.2023 | Die Technische Schule Aalen setzt in Baden-Württemberg Maßstäbe - unter anderem in der Robotik und Fertigungstechnik. Außerdem ist sie schon länger Partner der Hochschule Aalen. Diese Partnerschaft soll ausgeweitet werden, um einen reibungslosen Übergang in die neuen Studienangebote der Mechatronik an der Hochschule sicherzustellen, bei dem bereits Erlerntes anerkannt werden soll, um Studienzeiten zu verkürzen und Bildungsinhalte noch besser aufeinander anzupassen. Zu Beginn des Besuchs von Rektor Prof. Dr. Harald Riegel, die Prorektoren Prof. Dr. Andreas Ladurner und Prof. Dr. Heinz-Peter Bürkle, des Dekans der Fakultät Optik und Mechatronik Prof. Dr. Rainer Börret sowie des Studiendekans Prof. Dr. Bernhard Höfig und Professor Prof. Dr. Ulrich Schmitt (MekA, Mechatronik kompakt durch Anrechnung) stellte Studiendekan Höfig die neuen Studienangebote Robotik, Nachhaltigkeitstechnologien und Medizintechnik des Studienbereichs Mechatronik vor.

„Als Pilotprojekt für eine verstärkte Zusammenarbeit eignet sich die Robotik ganz besonders“, erläutert Prof. Dr. Markus Glück die aktuelle Initiative zur Zusammenarbeit. Jens Kinzler, Technischer Lehrer, stellte das Robotik-Ausbildungsprogramm der Technischen Schule vor und zeigte auf, wo er konkrete Anhaltspunkte sieht: „Von Schnuppervorlesungen über einen Dozententausch, die Ausarbeitung gemeinsam nutzbarer Ausbildungsinhalte bis hin zu gemeinsamen Anwendungsdemonstrationen reicht die Palette unserer Möglichkeiten.“ Begeistert von der Idee waren auch die Leiter der Technischen Schule Bernhard Wagner und Jürgen Looser. Eingebunden werden sollen auch Partnerfirmen beider Bildungseinrichtungen. Rektor Prof. Dr. Harald Riegel: "Für uns als Hochschule ist der Kontakt zu den Aalener Schulen immens wichtig. Zum einen können wir durch den Austausch frühzeitig ansetzen, um beste Voraussetzungen für den Studienbeginn der Aalener Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Zum anderen kommen wir nur durch die Schulen und dort tätigen Lehrerinnen und Lehrer ganz nah an die Schülerinnen und Schüler heran, um aufzuzeigen, welche große Rolle unsere Studienfächer in Zukunft spielen werden. Außerdem können wir partnerschaftlich ausloten, wie wir uns gegenseitig unterstützen können – etwa durch Hilfs- und Bera-

tungsangebote oder gemeinsame Projekte."